

Am Torverhältnis gescheitert

Nicht nur Vereine, auch **Schulen** haben mittlerweile eigene **Mädchenfußballmannschaften** und richten Turniere aus. Ein Team vom Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium wäre jetzt sogar um ein Haar **Regierungsbezirksmeister** geworden.

VON NADINE FISCHER

Machtlos musste Melanie Paul vom Spielfeldrand auf der Ernst-Reuter-Sportanlage aus zusehen. Wegen einer Knöchelverletzung konnte die Mittelfeldregisseurin des Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasiums bei der Regierungsbezirksmeisterschaft der Jahrgänge 1994 bis 1996 im Mädchenfußball nicht mitspielen. „Am liebsten hätte ich mich vorhin umgezogen und wäre aufs Feld gelaufen“, erzählte sie nach der ersten Partie gegen die Gesamtschule Bockmühle aus Essen.

Mit 0:1 verloren die Mädchen vom Math.-Nat., weil sie den Rückstand nach einem Elfmeter für die Gegnerinnen nicht mehr aufholen konnten. Zwar gewannen sie ihre

„Ihr müsst eure vielen Torchancen besser nutzen“

anderen beiden Spiele im Kampf um den Einzug in die Landesrunde, doch am Schluss reichte es nur für den zweiten Platz. Trotzdem war Trainer Axel Knobens zufrieden: „Unsere Schule ist seit Jahren nicht mehr so weit gekommen“, sagte er.

„Die Mädchen haben am Leistungslimit gespielt und sich toll gegenseitig unterstützt“, lobte der Sportlehrer. Axel Knobens betreut in seiner Fußball-Arbeitsgemeinschaft zehn Spielerinnen aus der siebten bis zehnten Klasse. Erst vor kurzem ist die Mannschaft Stadtmeister geworden. „Die AG gibt es etwa seit 15 Jahren. Auch andere Schulen sind mittlerweile im Mädchenfußball aktiv“, sagte Knobens.

So ließen die Kickerinnen des Gladbacher Gymnasiums bei der Stadtmeisterschaft zum Beispiel die Teams vom Gymnasium und der Hauptschule Rheindahlen, dem Gymnasium Odenkirchen und der



Zweimal gewonnen, einmal verloren – das war die Bilanz der Mädchenmannschaft des **Math.-Nat. Gymnasiums** bei der Regierungsbezirksmeisterschaft. Nur das Team der Realschule Duisburg-Süd war besser und fährt deshalb zur Landesrunde nach Bielefeld.

RP-FOTO: ISABELLA RAUPOOLD

Gesamtschule Espenstraße hinter sich.

In der Finalrunde auf Regierungsebene traten die Mädchen vor heimischer Kulisse in jeweils zwei mal 17 Minuten gegen die Gesamtschule aus Essen, das Gymnasium Schwertstraße aus Solingen und den späteren Sieger, die Realschule Duisburg-Süd an. „Ich war noch am Ball dran“, ärgerte sich Torfrau Anna Jürgens nach dem Spiel gegen Essen über den Elf-

meter, den sie nicht halten konnte. Auch ihre Mitspielerinnen waren enttäuscht, weil gleich die Auftaktpartie verloren gegangen war.

„Ihr müsst konzentrierter im Abschluss sein und eure vielen Torchancen besser nutzen“, riet Melanie Paul den Mannschaftskameradinnen. Das taten sie dann auch: Gegen Duisburg schoss Karolin Kreuder in der Schlussminute das einzige Tor der Begegnung, gegen Solingen trafen Justine Schreiber,

INFO

Der Wettbewerb

Veranstalter Das NRW-Innenministerium veranstaltete die Bezirksmeisterschaft auf der Ernst-Reuter-Sportanlage in Mönchengladbach

WM Zeitgleich trugen 15 Gladbacher Grundschulen eine Mini-WM aus, die Grundschule Ohler siegte.

Yema Gisbertz und Miriam Skorzik zum 3:2. Nur Dank des besseren Torverhältnisses wurden die Duisburgerinnen Regierungsbezirksmeister. „Die Mädchen haben wirklich viel erreicht“, meinte Trainer Axel Knobens. Wohl auch, weil sie ihren Sport so ernst nehmen, werden sie in ihrer Schule nicht nur von den anderen Mädchen sehr respektiert: „Die meisten Jungs finden es cool, dass wir Fußball spielen“, erzählte Yema Gisbertz.